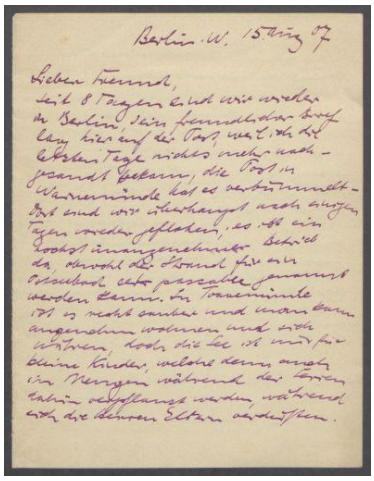
Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Hermann Haller Leonore Kolbe Karl Hofer Julius Meier-Graefe
Datierung	15.08.1907
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.6_005
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386991
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Berlin-W. 15. Aug 07

Lieber Freund,

Seit 8 Tagen sind wir wieder
in Berlin, Dein freundlicher Brief
lag hier auf der Post, weil ich die
letzten Tage nichts mehr nach-
gesandt bekam, die Post in
Warnemünde hat es verbummelt.
Dort sind wir überhaupt nach einigen
Tagen wieder geflohen; es ist ein
höchst unangenehmer Betrieb
da, obwohl der Strand für ein
Ostseebad sehr passabel genannt
werden kann. In Travemünde
ist es recht sauber, und man kann
angenehm wohnen und sich
rühren, doch die See ist nur für

kleine Kinder, welche denn auch
in Mengen während der Ferien
dahin verpflanzt werden, während
sich die Herren Eltern verduften.

Seite 2

Wir waren 3–4 Wochen dort,
worauf ich mir nicht wenig einbilde –
dann aber plötzlich ging es nicht
mehr – wie Du weisst, hatten wir
die glückliche Idee, nach Kopen-
hagen zu gehen, wo wir eine Woche
geblieben sind und uns durchweg
freuen konnten. Kennst Du die
Stadt und Umgebung?
Nichts Grandioses, aber sehr
lustig und harmonisch –
Nora(1) hat alle Anstrengungen
mit uns geteilt, und so
bildeten wir eine feste Dreieinigkeit.
Zuletzt waren wir dann in Hamburg
und dann Bremen, auch Hannover,
Städte, die wir alle nicht kannten
und uns doch, wenigstens die
beiden ersteren, recht kennenswert
erschienen. Hamburg ist ja
teilweise wundervoll.

Seite 3

Schliesslich mussten wir zu
grosser Kosten wegen den Rückzug
antreten - doch lockte uns auch
unser schönes Heim, und
wir zogen gesund und braun
hier ein. Wie töricht, sich solange
allen Unbequemlichkeiten
(in erster Linie Hôtels) auszusetzen,
wenn man ein menschenfreund-
liches Haus hat.

Der Plan der Sommerreise ~~xxx~~ lautete
allerdings 3 Monate – aber
in Travemünde wären wir
schliesslich krank geworden –
Mit Mühe und Not habe ich dort
ein Porträt meiner Frau zusammen-
gepinselt. Mit anderen ging es
absolut daneben –

Deinen guten Brief kann ich Dir
nicht beantworten, pardon. Du stellst

Seite 4

ja auch keine Fragen. Ich danke
Dir aber sehr, es ist doch nicht vergebens,
das[s] Du mir von Dir schreibst.

Als Antwort ~~und~~ oder Gegenbrief,
und der soll Dir nur wiederum
meine Freundschaft bezeugen,
sende ich Dir die beiliegenden Copien.
Ich rüste mich jetzt zu neuer Arbeit,
es liegt mir manches in den Gliedern,
was ich zu meinem Heil heraus-
zubringen hoffe. Schliesslich muss
man ja immer hellsehender
werden. Hast Du die letzte Kunst
~~xxx~~ u. Künstler(2) gesehen? die Hofer(3) und
Haller(4)? Gut u. interessant, aber der
M. Gräfe [Meier-Graefe(5)] ist doch ein ungezogener
Mensch. Wenn aus diesen Jungen
etwas werden soll, oder besser, wenn
ihnen Gefahr droht, so ist es wiederum
die Kritik, die sie verkörpert. Ich werde
mich sehr bemühen, nicht mehr nach links
und rechts zu schauen. Deiner Frau, dem
Sohn und Dir recht herzliche Grüsse
von uns. Nora wächst jetzt viel –

Stets Dein Kolbe

Anmerkungen

(1)
Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

(2)
Rembrandt-Verlag, ansässig in Berlin,1923 – 1994, gegründet durch Konrad Lemmer. Im Rembrandt-Verlag war 1933 das Buch "Vom Leben der Plastik" von Rudolf G. Binding zu Georg Kolbes Werken erschienen.
http://d-nb.info/011254157

(3)
Hofer, Karl (11.10.1878, Karlsruhe – 3.4.1955, Berlin), Maler
http://d-nb.info/gnd/118552341

(4)
Haller, Hermann (24.12.1880, Bern – 23.11.1950, Zürich), Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/118545167

(5)
Meier-Graefe, Julius (10.6.1867, Reșița, (deutsch Reschitz), Österreich-Ungarn, heute Rumänien – 5.6.1935, Vevey, Schweiz), Kunsthistoriker
http://d-nb.info/gnd/118732641